

Heinz Bello

Biografische Daten

Geboren am 5. September 1920 in Breslau

Gestorben am 29. Juni 1944

1926 – 1939	Umzug nach Wesel. Besuch der Volksschule und des Staatlichen Humanistischen Gymnasiums Wesel
1939	Abitur, anschließend Reichsarbeitsdienst
Januar 1940 - Sommer 1940	Medizinstudium an der Uni Münster
1940 – Mai 1942	Sanitäter in der Wehrmacht in der Normandie, in Paris und an der Ostfront, Auszeichnung mit Eisernem Kreuz II. Klasse und Ostmedaille
Mai 1942 – 1944	Medizinstudium an der Uni Münster und Bereitschaftsdienste in der Studentenkompagnie, Fahnenjunkerfeldwebel der Reserve
20. Juli 1943	Luftschutzdienst am Vorabend des Physikums; Schimpferei auf Nazigrößen vor zwei Mitstudenten. Stillschweigen wird vereinbart
10. Oktober 1943	Schwerer Bombenangriff auf die Altstadt, Kopfverletzung bei Bergungsarbeiten. Bello wird nach Genesung mit „Verwundetenabzeichen“ geehrt
März 1944	Denunziation durch Mitstudent Bernreiter
18. April 1944	Gemeinsame Fahrt von Vater und Sohn Bello zur Hauptverhandlung in Berlin-Charlottenburg, Urteil Todesstrafe, Militärgefängnis Lehrter Straße
10. Juni 1944	Bestätigung des Urteils durch Generaloberst Fromm
29. Juni 1944	Hinrichtung durch Erschießungskommando
1948	Aufhebung des Urteils durch Landgericht Duisburg
1966	Überführung der Gebeine in die Gedenkstätte für neuzeitliche Märtyrer in der Krypta des Xantener Domes